

UHZ und Kinder-UKE Hand in Hand

Viel Herz für kleine Patienten

Alle freuen sich aufs neue Kinder-UKE. Doch auch schon jetzt wird herausragende Arbeit geleistet, wenn es um die Versorgung von Kindern mit angeborenen Herzfehlern geht. Herzzentrum und Kinderklinik arbeiten hier Hand in Hand – und dieses Teamwork wird künftig noch intensiver werden.

Einen großen Teil ihres zweieinhalbjährigen Lebens hat Njala Celina im UKE verbracht. „Sie hatte von Geburt an einen schweren Herzfehler, war die ersten sechs Monate nur hier in der Klinik“, erzählt Mutter Svenja Jahnke. Seit der letzten Operation sind drei Wochen vergangen, nächste Woche geht es endlich wieder nach Hause.

Wie Njala Celina geht es vielen Kindern: Etwa ein Prozent aller Neugeborenen kommt mit einem Herzfehler zur Welt, im UKE werden jährlich rund 600 junge Herzpatienten stationär versorgt. „Viele von ihnen benötigen eine intensive, oft lang andauernde Therapie“, erläutert Priv.-Doz. Dr. Rainer Kozlik-Feldmann, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie im Universitären Herzzentrum (UHZ) und zusammen mit den Chirurgen Dr. Arlindo Riso und Priv.-Doz. Dr. Jörg Sachweh für das Kinderherzprogramm im UKE verantwortlich, „im vergangenen Jahr haben wir 259 Herzkathetereingriffe und 219 herzchirurgische Operationen durchgeführt. Damit gehören wir schon heute zu den größten Einrichtungen dieser Art in Deutschland.“ Ziel ist es, diese Position weiter auszubauen und langfristig zu den wenigen spezialisierten Zentren hierzulande zu gehören.



Mutter Svenja,
Patientin
Njala Celina,
Priv.-Doz. Dr. Rainer
Kozlik-Feldmann
und Schwester
Irina Gerlach (v.l.)

UHZ und Kinderlink arbeiten für eine optimale Versorgung der Herzpatienten interdisziplinär zusammen. Die Versorgung findet auf der Herzstation statt, schwerkranke und frisch operierte Patienten werden auf der gemeinsamen Intensivstation von einem hochspezialisierten Herzintensivteam betreut. „Das wird auch künftig so bleiben; die Zusammenarbeit wird sicherlich noch enger werden“ erläutert Dr. Kozlik-Feldmann. In der neuen Kinderklinik wird es neben der kardiologischen Ambulanz eine gemeinsame große Station der Kliniken für Kinderkardiologie und -chirurgie geben, auf der Herzpatienten nach der operativen Phase weiterbetreut werden. Herzoperationen inklusive Herzassistverfahren und Herztransplantationen sowie Herzkathetereingriffe werden auch künftig im UHZ durchgeführt; auch die anschließende intensivmedizinische Versorgung findet hier statt.

Fotos: Claudia Kerecs/UKE (3); Luis Louro, Fotolia

Die Herzpatienten in UHZ und Kinder-UKE erwartet ein Behandlungsangebot, das die gesamte Diagnostik und das komplette Therapiespektrum für angeborene und erworbene Herzkrankheiten im Kindesalter umfasst. Hierfür stehen erfahrene Ärzte rund um die Uhr bereit und werden durch engagierte Pflgeteams, Physio- und Spieltherapeuten sowie Psychologen und Sozialarbeiter unterstützt. Dr. Kozlik-Feldmann: „Unser Anspruch ist es, neben der exzellenten medizinischen Versorgung eine Atmosphäre zu schaffen, die der heimischen Umgebung möglichst nahekommt und die Familie in den Heilungsprozess einbezieht.“

Svenja Jahnke ist Tag und Nacht bei ihrer Tochter. „Hoffentlich war dies jetzt die letzte Herz-OP für Njala Celina, wir freuen uns auf Zuhause. Die Nachsorge findet dann im neuen Kinder-UKE statt.“



Prof. Hecher und Naimah Farrah mit Spendenscheck

Jeder Schritt ein Baustein fürs Kinder-UKE

3. Benefizlauf am 15. Juli

5300 Euro sind beim zweiten Benefizlauf zusammengelassen – die Langläufer Prof. Dr. Kurt Hecher und Naimah Farrah haben maßgeblich zu dem tollen Ergebnis beigetragen. Jetzt folgt der dritte Streich: Am Sonnabend, 15. Juli, können Laufbegeisterte im Eppendorfer Park und auf dem UKE-Gelände von 15 bis 17 Uhr ihre Runden drehen. Weitere Infos und Anmeldung: www.kinder-uke.de/benefizlauf.

KINDER-UKE



„Ich freue mich auf die neue Kinderklinik, weil uns hier die Möglichkeit geschaffen wird, innovative Hightechmedizin, wie zum Beispiel kürzlich bei der Pulmonalklappen-Eröffnung eines 1400 Gramm leichten Frühchens, zum Nutzen der Kinder weiter voranzutreiben.“

Dr. Götz Müller,
Oberarzt der Klinik für Kinderkardiologie

